

**Examen d'admission : Exemple d'épreuve écrite domaine allemand**

**I. LESEVERSTEHEN und WORTSCHATZ (25 Punkte)**

**A. Text**

**Lies zuerst den Text und löse danach die Aufgaben zum Text.**

**Abschied vom Auto  
EINE FAMILIE BERICHTET**

Um es gleich vorwegzunehmen: Wir sind weder „grüne Ökofreaks“ noch romantische Träumer (wenigstens glauben wir das), wenngleich man uns in letzter Zeit häufig für verrückt erklärt hat. Wir sind eine Großfamilie aus einer Kreisstadt im Sauerland, fünf Kinder zwischen zwei und neun Jahren, Mutter (Grundschullehrerin) und Vater (Biologie-Lehrer). Nach fünfzehn Jahren haben wir im März unseren Wagen abgeschafft.

Die Gründe für diesen radikalen Schritt waren: die Umweltzerstörung, besonders die Schäden durch Straßenbau und Straßenverkehr; der persönliche Einsatz im lokalen Naturschutz (so gegen Straßenneubauten); das endlose Gerede über Katalysator, Tempo 100 und autofreien Sonntag; eine Regierung, die die Umweltbelastung zwar sieht, aber nur darüber redet; und schließlich unser schlechtes Gewissen, das wir unseren Kindern gegenüber haben. Wir haben – wie wohl die meisten Deutschen – unseren Wagen nur für die Bequemlichkeit gebraucht: für den Weg zur Schule, zu den Großeltern, zum Einkaufen, für Kurzausflüge.

Seit wir ihn nicht mehr haben, sind wir ruhiger geworden. Keine Hektik mehr im Auto, keine schreienden und sich gegenseitig schlagenden Kinder mehr auf dem Rücksitz. Dafür haben wir bei unseren Ausflügen an den Wochenenden sehr häufig einen ganzen Linienbus für uns allein. Leider! Fahrten zur Schule lassen sich dank der hervorragenden Verbindungen gut mit dem Bus erledigen, wobei in der Anfangsphase der Herr Lehrer mit Krawatte und Anzug bei den Schülern Aufmerksamkeit erregte. (Ob der seinen Führerschein noch hat?) Während der täglichen Busfahrt erfahre ich inzwischen viele Schulneugigkeiten.

Von Nachbarn und Freunden kamen gespaltene Reaktionen: Unterschwellige Aggressionen fielen uns besonders auf. „Was soll das denn? Ihr seid wohl nicht ganz gescheit! Autos belasten die Umwelt nur ganz minimal. Schuld sind die Kraftwerke und vor allem die Flugzeuge.“ Andere fanden: „Das ist ja ganz nett, aber für mich kommt es nicht in Frage. Ich brauche das Auto.“ (Was wir bezweifeln, da keiner von ihnen Vertreter oder Selbstständiger ist.) Oder - auch von jungen Leuten: „Einer allein schafft keine Änderung, deshalb fahre ich weiter Auto, obwohl ich weiß, dass es umweltschädigend ist.“ Entschuldigungen für die eigene Bequemlichkeit und Inkonsequenz, Gewissensberuhigung!

Was mussten wir an unserem Alltag ändern? Wir brauchen mehr Zeit (besonders am Wochenende, wenn die Verbindungen schlecht sind) und kaufen woanders ein. Fahrten zum Großeinkauf beim Aldi-Markt sind nun nicht mehr möglich. Wir besorgen unsere Sachen jetzt am Ort, wobei die älteren Kinder tatkräftig mithelfen. Wir stärken den häufig vernachlässigten Einzelhandel unserer Stadt, dem die mobilen Kunden ja fernbleiben.

Ein Wort zur Wirtschaftlichkeit: Unsere scheckheftgepflegten Autos, die wir im Laufe der Jahre fahren, waren immer teurer als in den Kostentabellen des Automobilclubs. Alles eingerechnet (Garage, Automobilclub, Haftpflicht, Steuern, Rechtsschutzversicherung, Reparaturen, Wartung, Pflegemittel, Benzin und Wertverlust) lagen wir bei rund 375 € pro Monat. Für Bus- und Bahnfahrten geben wir momentan zirka 125 € pro Monat aus.

Wir sind in den vergangenen Monaten noch kritischer und noch umweltsensibler geworden, nehmen in der Stadt mehr Belastungen wahr als vor unserem Verzicht. Wir sehen die wartenden, stinkenden und lärmenden Autos an den Kreuzungen mit anderen Augen als

vorher, sind der Meinung, dass das Auto in der Stadt entbehrlich ist. Wir fragen uns, warum die umwelt- und menschenfreundlichen Bus- und Bahnnetze nicht ausgebaut werden. Es fahren zu wenige mit Bus und Bahn. Erst wenn mehr Menschen umsteigen, wird sich das Angebot verbessern. Die Verkehrsunternehmen sind gefordert, Bus und Bahn attraktiver zu machen (da gibt es viele Möglichkeiten). All die Natur- und Umweltschützer (wer ist das nicht?), die in der Stadt auf ihren Wagen verzichten können, sollten nicht länger zögern, dies auch zu tun. Wir sind froh, dass wir diesen Schritt vollzogen haben, und bereuen unseren Entschluss bis heute nicht.

*Em Neu Hauptkurs, Prüfungstraining telc Deutsch B2, Hueber*

## **B. Aufgaben zum Text**

**Übung 1:** Welche der folgenden Aussagen (a, b oder c) ist richtig? Kreuze sie an! Es gibt nur eine Antwort pro Nummer. **(5 Punkte)**

1. Die Familie, die ihr Auto abgeschafft hat,
  - a) sieht sich als romantisch und verträumt.
  - b) findet bei den anderen nicht viel Verständnis für ihre Entscheidung.
  - c) hat ein schlechtes Gewissen gegenüber den Großeltern.
  
2. Seit sie kein Auto mehr haben,
  - a) mieten sie am Wochenende häufig einen Linienbus für sich allein.
  - b) machen sich die Schüler über ihren Lehrer im Bus lustig.
  - c) weiß der Vater, schon bevor er zur Schule kommt, viel Neues.
  
3. Von ihren Freunden ...
  - a) findet keiner die Entscheidung, ohne Auto zu leben, gut.
  - b) haben alle irgendeine Ausrede, warum sie nicht auf das Auto verzichten können.
  - c) finden viele die Kraftwerke und Flugzeuge nicht umweltschädlich.
  
4. Neu ist jetzt für die Familienmitglieder,
  - a) dass sie zwar mehr Zeit für alles brauchen, aber dafür Geld sparen.
  - b) dass die Kinder durch die Hilfe beim Einkaufen kräftiger geworden sind.
  - c) dass sie mit dem Bus zu einem anderen Großmarkt zum Einkaufen fahren.
  
5. In der letzten Zeit ...
  - a) sind sie nicht mehr so sicher, ob ihre Entscheidung richtig war.
  - b) wird die Umwelt immer weniger belastet.
  - c) wünschen sie sich oft, dass mehr Menschen auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen.

**Übung 2:** Sind die Aussagen richtig oder falsch? Markiere! (5 Punkte)

1. Die Familie hat mit dem Autofahren vor 15 Jahren aufgehört.	R / F
2. Dies war möglich, weil die Eltern das Auto hauptsächlich für nicht essenzielle Dinge verwendeten.	R / F
3. Damit die Kinder nicht streiten, müssen die Eltern einen ganzen Linienbus mieten.	R / F
4. Die Schüler des Vaters dachten zuerst, man hätte ihm den Führerschein weggenommen.	R / F
5. Die Fahrkosten der Familie haben sich auf mehr als die Hälfte reduziert, seitdem sie kein Auto mehr besitzt.	R / F

**Übung 3:** Verbinde das Wort mit der passenden Erklärung. (5 Punkte)

1. die Umweltbelastung (Z. 9)	a. keine Aufmerksamkeit schenken
2. die Hektik (Z. 13)	b. klare Entscheidung
3. die Fahrt (Z. 16)	c. Verschmutzung des Planeten
4. der Führerschein (Z. 18)	d. Strecke zu einem bestimmten Ort
5. die Gewissensberuhigung (Z. 27)	e. keinen Gebrauch mehr von etwas machen
6. der Alltag (Z. 28)	f. Dokument, das uns das Autofahren erlaubt
7. vernachlässigen (Z. 31)	g. wer oder was unsere Erde schützt
8. umweltfreundlich (Z. 41-42)	h. Ausrede, um sich selbst zu überzeugen, dass man das Richtige tut.
9. verzichten (Z. 46)	i. stressige Stimmung
10. der Entschluss (Z. 47)	j. was man täglich erlebt

<b>1.</b>	<b>2.</b>	<b>3.</b>	<b>4.</b>	<b>5.</b>	<b>6.</b>	<b>7.</b>	<b>8.</b>	<b>9.</b>	<b>10.</b>

**Übung 4:** Verfasse für jedes Wort (im Text unterstrichen) eine kurze Definition. Vermeide das Wort selber und schreibe ganze Sätze! (4 Punkte)

1. der Schaden, -: \_\_\_\_\_.
2. das Gewissen, \_: \_\_\_\_\_.
3. die Aufmerksamkeit: \_\_\_\_\_.
4. der Umweltschützer: \_\_\_\_\_.

**Übung 5: Wortfamilien:** Schreibe das entsprechende Wort. **(6 Punkte)**

1. „Schaden“ (Z. 6) → schreibe ein entsprechendes Adjektiv: \_\_\_\_\_
2. „Bequemlichkeit“ (Z. 11) → schreibe ein entsprechendes Adjektiv: \_\_\_\_\_
3. „schlagenden“ (Z 14) → schreibe ein entsprechendes Substantiv (mit Artikel):  
\_\_\_\_\_
4. „Verbindungen“ (Z 16) → schreibe ein entsprechendes Verb: \_\_\_\_\_
5. „Reaktionen“ (Z 20) → schreibe ein entsprechendes Verb: \_\_\_\_\_
6. „kritischer“ (Z. 38) → schreibe ein entsprechendes Substantiv (mit Artikel):  
\_\_\_\_\_

## II. GRAMMATIK (15 Punkte)

**Übung 1:** Präpositionen / Konnektoren: Kreuze die passende Antwort an und schreibe sie (a, b oder c) in die Tabelle unten. **(5 Punkte)**

1. \_\_\_ es regnet, gehen wir zu Fuß zur Schule.  
a) Obwohl b) Weil c) Trotzdem
2. \_\_\_ der Zug ankommt, steigen alle Passagiere ein.  
a) Solange b) Sooft c) Sobald
3. \_\_\_ der Bus gestern ankam, war er schon voll.  
a) Sobald b) Als c) Wenn
4. Seine Mutter gibt ihm 50 Franken, \_\_\_\_\_ er sich Schulbücher kaufen kann.  
a) um b) damit c) zu
5. Ich habe keine Zeit zum Frühstück, ich habe \_\_\_\_\_ schon Verspätung.  
a) nämlich b) da c) denn
6. Der Krankenpfleger verliert keine Zeit, \_\_\_\_\_ ruft sofort den Arzt.  
a) aber b) oder c) sondern
7. \_\_\_\_\_ ich krank bin, trinke ich Tee mit Honig.  
a) Wenn b) Als c) Ob
8. Chris ist ein guter Schüler: \_\_\_\_\_ dem Unterricht macht er immer seine Hausaufgaben.  
a) Nach b) Nachdem c) Im
9. Der Studierende konzentriert sich \_\_\_\_\_ seine Arbeit.  
a) über b) mit c) auf
10. Du siehst traurig aus. \_\_\_\_\_ denkst du?  
a) An was b) Woran c) Daran

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.

**Übung 2: Konjugation. (4 Punkte)**

a) Konjugiere folgende Verben. Achte auf die gegebene Information zum Tempus. **(4 Punkte)**

1. Du *müssen* (Präsens) deine Hausaufgaben machen.

---

2. Im letzten Jahrhundert *finden* (Präteritum) viele Frauen, dass sie nicht genug Rechte *haben* (Präteritum).

---

3. Wir *wollen* (Perfekt) einen Brief schreiben.

---

4. Ich *fahren* (Perfekt) letzten Sommer nach Berlin.

---

5. Er *denken* (Futur) immer an sie.

---

6. Unsere Kinder *fernsehen* (Konjunktiv II Präsens) gern den ganzen Tag.

---

7. Wenn Markus ein Haus *kaufen* (Konjunktiv II Präsens), ihm sein Vater kein Geld *leihen* (Konjunktiv II).

---

---

8. Du es mir früher *sagen* (Konjunktiv II Vergangenheit), dann *haben* (Konjunktiv II Vergangenheit) wir keine Probleme.

---

---

b) Setze ins Passiv. **(1 Punkt)**

1. Der Kellner *bedienen* (Passiv Präsens) die Gäste.

---

2. Wir *räumen* (Passiv Präteritum) am Vormittag das Zimmer auf.

---

**Übung 3: Allgemeine Grammatik (5 Punkte)**

Da du besser Deutsch kannst, bittet dich ein französischsprachiger Bekannter darum, eine Mail zu korrigieren.

Finde die Fehler: Markiere sie und schreibe die richtige Form an den Rand. Bitte beachte: Es gibt immer nur einen Fehler (im Wort oder in der Satzstruktur) pro Zeile!

Monthey, 4. Juni

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 3. Mai ich bestellte bei Ihnen zwei Balkonstühle und einen 1. \_\_\_\_\_

Balkontisch mit die Bestellnummern SUN 27 und SUN 37. 2. \_\_\_\_\_

Heute erhielt ich eure Lieferung. Beim Auspacken 3. \_\_\_\_\_

habe ich leider entdeckt, dass der Tisch hat Flecken. 4. \_\_\_\_\_

Wie ich den Tisch dringend brauche und nicht wie letztes Mal 5. \_\_\_\_\_

vier Wochen für Ihre Lieferung warten will, 6. \_\_\_\_\_

möchte ich auf einen Umtausch zu verzichten. 7. \_\_\_\_\_

In diesem Fall sollte es aber meine Meinung nach 8. \_\_\_\_\_

einen Preisnachlass von dreißig Prozent gegeben.

Sollten Sie mit meinem Vorschlag einverstanden sind,

bitte ich Sie, mich eine korrigierte Rechnung zu senden, 9. \_\_\_\_\_

um ich sie bezahlen kann. 10. \_\_\_\_\_

Mit freundlichen Grüßen

Frédéric Grange

### III. SCHREIBEN (25 Punkte)

**Du schreibst einen Forumsbeitrag zum Thema « Kinder und Computerspiele ».**

1. Äußere deine Meinung zu Computerspielen für Kinder im Kindergarten (3- bis 6- Jährige).
2. Nenne Gründe, warum Computerspiele für Kinder so beliebt sind.
3. Nenne Nachteile der Computerspiele.
4. Nenne andere Ideen, um Kinder im Kindergarten zu beschäftigen (z.B. Aktivitäten, Spiele, usw.).

Denke an eine Einleitung und einen Schluss. Bei der Bewertung wird darauf geachtet, wie genau die Inhaltspunkte bearbeitet sind, wie korrekt der Text ist und wie gut die Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

Schreibe zwischen 180 und 200 Wörter, bitte auf die folgende Seite!



**SCHREIBEN**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Anzahl Wörter: \_\_\_\_\_

ENDE